

Großer Gewaltpräventionstag des Regierungspräsidiums Tübingen

Michel-Buck-Schule als „Best Practice“-Beispiel vorgestellt

Über 250 Fachleute trafen sich in Ehingen/Donau zur Vernetzung und zur gemeinsamen Vorbeugung gegen Gewalt an den Schulen

Das Regierungspräsidium Tübingen hat eine Initiative zur Vorbeugung gegen Gewalt an Schulen gestartet. Aus diesem Anlass kamen am 04.03.2010 aus dem gesamten Regierungsbezirk über 250 Fachleute verschiedener Professionen in Ehingen zusammen. Präsentiert wurden unterschiedliche Zugänge zur Prävention von körperlicher und verbaler Gewalt. Die große Resonanz zeigt die hohe Bedeutung, die dieses Thema hat. Je besser die handelnden Personen voneinander Bescheid wissen und je mehr sie an einem Strang ziehen, desto erfolgreicher werden wir bei der Vermeidung von Gewalt innerhalb und außerhalb der Schule sein. Lobend stellte Frau Dr. Susanne Pacher (Leiterin der Abteilung Schule und Bildung im Regierungspräsidium Tübingen) die gute Zusammenarbeit zwischen dem Regierungspräsidium Tübingen, den Polizeidirektionen Ulm und Biberach sowie des Staatlichen Schulamtes Biberach in der Vorbereitung des Gewaltpräventionstages heraus.

Polizeipräsident Dietrich Moser von Filseck führte an, dass nach seiner vorsichtigen Einschätzung die rückläufigen Zahlen bei der Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2008, insbesondere bei den Tatverdächtigenzahlen, darauf hin deuten, dass die vielfältigen Maßnahmenpakete und Aktivitäten der Polizei sowie anderer Präventionsträger zur Eindämmung der Jugend- und Gewaltkriminalität eine kriminalitätsreduzierende Wirkung haben. Kontinuierliche Gewaltprävention zahlt sich also aus.

Das Programm bot einen breit gefächerten Einblick in verschiedene Best-Practice-Beispiele wie das „Prävention durch Sport“ der Realschule Kornwestheim, „Bildschirme raus aus den Klassenzimmern!?“ der Stadt Biberach, das Projekt „Schulbusbegleiter“ der Stadt Laichingen oder das Projekt „Sterne für Schulen“ im Landkreis Biberach. Die Michel-Buck-Schule erhielt alle fünf Sterne und wurde hier als beispielhaft im Rahmen einer Fragerunde vorgestellt. Am Nachmittag wurde das Thema Prävention in zahlreichen Workshops vertieft.



v.l.n.r.: Dietrich Moser von Filseck (Polizeipräsident), Dr. Susanne Pacher (Leiterin der Abteilung Schulen und Bildung im Regierungspräsidium Tübingen), Wolfgang Aleker (Schulleiter des Johann-Vanotti-Gymnasiums Ehingen), Wolfgang Mäder (Staatliches Schulamt Biberach) und Dr. Gustav Keller (Regierungspräsidium Tübingen)



Frau Sproll vom Staatlichen Schulamt Biberach beim Interview mit den Schülerinnen Anita Städer und Hanna Rommel sowie Christine Guth (Elternbeiratsvorsitzende) und Julia Graf (Leiterin der Schulsozialarbeit).



Polizeihauptkommissar Alfons Pfaff im Interview mit Rektor Markus Geiselhart (Mitte) und Bürgermeister Alexander Leitz (rechts).